

OFFENER BRIEF AN DIE SPANISCHE BOTSCHAFT IN DER SCHWEIZ

Spanische Botschaft
Herrn Botschafter
Bernardo de Sicart Escoda

Par mail : emb.berna@maec.es

Basel, Zürich, Gland, den 30. Juni 2016

Sehr geehrter Herr Botschafter,

Die Organisationen und Gruppen, die diesen Brief unterzeichnen, engagieren sich bereits seit vielen Jahren gegen die miserablen Lebens- und Arbeitsbedingungen der migrantischen Landarbeiterinnen und Landarbeiter, die in der industriellen Produktion von Obst und Gemüse in der südspanischen Region Almería beschäftigt sind. Der Großteil dieser Produktion findet unter Plastik statt; die Arbeiter und Arbeiterinnen sind oftmals gezwungen, in improvisierten Hütten aus Holz- und Plastikresten zu leben. Die Bilder dieser miserablen Unterkünfte, die auch „Chabolas“ genannt werden, sind den potentiellen KäuferInnen der Tomaten, Paprika und Zucchini bereits seit langer Zeit bekannt.

Die couragierten Gewerkschaftsaktivisten der SOC (Landarbeitergewerkschaft) und der SAT (Andalusische Arbeitergewerkschaft) sind seit langer Zeit unsere Partner in der Region. Sie unterstützen die von Ausbeutung betroffenen Arbeiter und Arbeiterinnen der Region auf vielfache Weise: so organisieren sie regelmäßig Demonstrationen und Kundgebungen, um die schlimmsten Verletzungen des Arbeitsrechts öffentlich zu machen und würdige Arbeitsbedingungen durchzusetzen.

Andres Bodalo, ein aktiver Gewerkschafter der SAT, der sich in der Nachbarregion Jaén seit über dreissig Jahren für die migrantischen wie auch für die einheimischen Tagelöhner einsetzt, ist nun aufgrund einer Protestaktion, an der er teilnahm, zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der Richter aus Jaén zog als juristische Grundlage einen Terrorismusparagrafen heran, den er dafür nutzte, eine Gewerkschaftskundgebung zu kriminalisieren. Der gesamte Gerichtsprozess muss als Farce angesehen werden, da verschiedenste Beweise, wie z.B. eine Videoaufnahme sowie eine Zeugenaussage eines Polizisten der Guardia Civil vom Richter nicht aufgenommen wurden. Die SAT legte Berufung ein, der aber aufgrund eines weiteren Verfahrensfehlers nicht stattgegeben wurde.

Aus diesem Grund haben die Angehörigen des Verurteilten nun einen Antrag auf Begnadigung eingebracht, den die hier Unterzeichnenden mit Nachdruck unterstützen. Gewerkschaftliche Aktivitäten sowie öffentlicher Protest sind untrennbar mit unseren demokratischen Traditionen verbunden und dürfen unter keinen Umständen mittels Terrorismusparagrafen verunmöglicht werden.

Aus diesen Gründen ersuchen wir Sie, sehr geehrter Herr Botschafter, alles daran zu setzen, um die sofortige Freilassung von Andres Bodalo zu erreichen.

« Europäisches BürgerInnen Forum »

« Solifonds »

« Plattform für eine sozial nachhaltige Landwirtschaft »



Raymond Gétaz



Yvonne Zimmermann



Philippe Sauvin

ch@forumcivique.org

mail@solifonds.ch

agrisodu@bluewin.ch